

Erläuterung zum nachfolgenden Kapitel

Ich habe lange überlegt, ob dieses Kapitel »Besessenheit« für die Leser interessant genug ist, um es in diesem Umfang in Band III zu bringen. Es war bereits für Band II vorgesehen, wurde aber dann zurückgestellt, da ich mich an die vorgegebene Seitenzahl halten und daher dieses und einige andere Kapitel opfern mußte.

Meine Zweifel wurden aufgelöst, da ich von verschiedenen Seiten gebeten wurde, Claudius auch über Schizophrenie, Bewußtseinsspaltung usw. zu befragen.

Claudius ist auf unsere Fragen umfassend eingegangen und hat uns sogar *Zeichnungen* anfertigen lassen, die auch für Laien auf diesem Gebiet gut verständlich sind.

Die Menschen wissen viel zuwenig über diese Zustände und werfen alle Arten von Bewußtseinsveränderungen in den Topf »Irrsinn« oder »Schizophrenie«.

Durch dieses Kapitel wird in allen Details aufgeklärt, wie es sich wirklich verhält, und wir müssen daraus erkennen, daß Werturteile oder Vorurteile solchen Menschen gegenüber fehl am Platz sind.

Vielleicht hat sogar mancher unter den Lesern in der eigenen Familie oder Verwandtschaft einen ähnlichen Fall wie beschrieben und wird jetzt, nach der Aufklärung durch Claudius, diesen Zustand mit anderen Augen betrachten und diesen Menschen ganz sicher mit besserem Verständnis gegenüberstehen.

Besessenheit – Umsessenheit – Schizophrenie

- Frage:** Lieber Claudius, du sprachst vom Öffnen der Chakren und sagtest, es gäbe eine Art Angst, durch die eine Bewußtseinsspaltung eintreten kann. Es gibt also Wesenheiten, die, zwischen den Welten sich befindend, vom Körper eines Menschen Besitz ergreifen und dadurch den ursprünglichen Geistkörper verdrängen? Hat dieser verdrängte Geistkörper dies dann so gewollt, und ist dies in seinem Karma begründet?
- Claudius:** Nun, er hat sich befreit aus diesem Körper und hat ihn den Wesenheiten überlassen, die dann zu irgendeinem Zeitpunkt beim Übergang dieses Körpers, also bei seinem Tod, erkennen, daß sie einen falschen Weg gegangen sind.
- Frage:** Wenn eine Seele den Körper verläßt, also anderen Wesen Platz macht, ist es dann so, als würde die Seele den Übergang vollziehen?
- Claudius:** Richtig, meine Liebe, sie hat diesen Körper verlassen, ohne daß der Körper in Agonie verfallen ist, ohne daß er sich auflöst. Es ist zunächst wie das Ablegen eines Mantels an der Garderobe. Ein anderer kommt und zieht diesen Mantel an. Habe ich mich verständlich ausgedrückt?
- Frage:** Ist eine solche Situation, wenn ein anderes Wesen einen menschlichen Körper übernimmt, nicht auch karmisch bedingt für den – sagen wir – Erstbesitzer?
- Claudius:** Richtig, es ist karmisch vorgesehen, daß eine Seele, die den Übergang nicht gefunden hat, einen neuen Körper annimmt.
- Frage:** Damit dieses Geistwesen den Übergang auf diese Art nachvollziehen kann?
- Claudius:** So ist es.

Frage: Hat die Seele, die ihren Körper einem anderen Geistwesen überläßt, dies vor dem Eintritt in dieses Leben gewußt?

Claudius: Nein, meine Liebe, sie hat ihren Weg vollendet.

Frage: Was ist der Unterschied zwischen: Bewußtseinsspaltung – Besessenheit und Besetztsein – und auch Umsessenheit?

Claudius: Gut, beginnen wir bei der **Umsessenheit**.

Seht, meine lieben Freunde, um euch herum sind alle Energien, die ihr euch denken und vorstellen könnt – aber auch solche, von denen ihr keine Ahnung habt. Ihr seid umsessen von den Naturgeistern, umsessen von Energien, die euch beeinflussen, euer Denken beeinflussen, eure Körperfunktionen beeinflussen. All dies, und auch diejenigen, die den Weg zum Licht nicht gefunden haben, sind um euch herum.

Eure Seele, euer Geist und euer Körper bilden hier auf dieser Welt eine Einheit. Ist diese Einheit komplett, dann entsteht in dieser Einheit, durch diese Einheit um euch herum ein Schutz, denn euer Körper, euer Geist und eure Seele strahlen Energien ab, die euch befähigen, diese Einflüsse abzuwehren. Das solltet ihr unter »**Umsessenheit**« verstehen.

Besessenheit, das sagt schon das Wort: Es wird der Körper **besetzt**. Ich gebe euch folgende Erklärung: Wenn die Seele es zuläßt, daß der Körper des Menschen von anderen Wesen be-setzt wird, entsteht folgende Situation: Der Geist trennt sich von der Seele, er hat vollendet. Er geht zurück zu uns. Die Seele stellt sich zur Verfügung für ein anderes Geistwesen, so daß die Silberschnur, die Verbindung zum Körper, nicht abreißt.*

Nun, dadurch, daß eine Gemeinschaft wieder entstanden ist zwischen Geist, Körper und Seele, tritt

* Siehe Zeichnung 4. Situation, Seite 112

automatisch eine Bewußtseinsveränderung ein. Der Mensch ist anders. Er hat mit dem vorherigen Menschen nichts mehr zu tun. Er ist ein anderer geworden.

Doch dieser Geist, der sich mit der Seele im Körper vereint, nimmt zur gleichen Zeit teil an der Vervollkommnung dieses Körpers, das heißt, er kann ihn besitzen bis zu dem Zeitpunkt, da der Körper müde geworden ist und stirbt. Dann löst sich diese Seele mit dem Geist und findet den Weg zurück.

Eine andere Erklärung: Es gibt Menschen, die in euren Augen völlig abnormal für eine **gewisse Zeit** reagieren.

Dann, meine Freunde, entsteht eine Wechselwirkung: Das heißt, der ehemalige Geist hat sich noch nicht endgültig entschieden, den Körper diesem Blinden – so möchte ich es ausdrücken – zu überlassen.

Er **hilft** diesem »Blinden« sich zurechtzufinden, und hierdurch entsteht der Eindruck, daß in **einem** Menschen zwei vor euch stehen. Der eine Mensch, den ihr gekannt habt, ist zu gewissen Zeiten euch vertraut – und plötzlich erscheint ein anderer Mensch. Er hat den gleichen Körper, und ihr könnt nicht verstehen, welche Veränderung vorgegangen ist.*

Ich möchte gleich deine Frage miteinbeziehen, die sicher heißt: Hat die Seele, die inkarniert in diesem Körper, sich das ausgesucht? Nun, meine Liebe, der Weg war ihr bewußt, es war ihr bewußt, daß sie eine bestimmte Aufgabe mit in dieses Leben, auf diese Erde mitgebracht hat – und zu irgendeinem Zeitpunkt war sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Du siehst an dieser Erklärung, wie wichtig es ist, daß ihr Geist, Seele und Körper getrennt voneinander betrachtet, damit ihr diese Dinge besser begreifen könnt.

* Siehe Zeichnung 3. Situation, Seite 111

Frage: Es ist schwierig, weil diese drei Begriffe **eine** Person ausmachen.

Claudius: Es ist richtig, mein Freund, denn es kommt noch etwas anderes hinzu. Nicht immer ist, wenn die Bewußtseinsveränderung vollzogen wird, ein in euren Augen guter Mensch dabei entstanden, sondern es gibt Entwicklungen, die völlig anders verlaufen, wo auch der Geist sich bemüht, eine neue Erkenntnis zu bekommen – und dies, meine Freunde, ist, wenn einer blind geboren ist, ein schwieriges Unterfangen. Ich glaube, wir sollten dieses Thema nicht allzusehr vertiefen, denn hier im Kreis befindet sich kein Arzt, für den es besonders interessant wäre, einen separaten Vortrag über Bewußtseinspaltung zu hören. Ihr selbst, meine Freunde, seid davon nicht berührt. Und um gleich deine Frage mitzubeantworten, liebe L., wenn unser Freund (Marc) den Fluß überschritten hat, werdet ihr in dem Augenblick abgeschottet. Es kann also nicht passieren, daß euch so etwas geschieht.

Frage: Ist es ein Liebesdienst, wenn sich eine Seele einem anderen Geist zur Verfügung stellt?

Claudius: So solltest du es sehen, denn, meine Liebe, wenn ihr eure Kleider verschenkt, wißt ihr auch nicht, wer sie in Zukunft tragen wird. Ihr verschenkt sie im guten Gedanken daran, daß sie den, der sie trägt, wärmen und beschützen.

Frage: Geht der Geist ohne Seele in den »blauen Kreis«?

Claudius: Deine Frage ist berechtigt, meine Liebe, und ich habe darauf geantwortet. Dieser Geist, der die Seele verläßt, wird nicht im »äußeren Kreis« (dem blauen) bleiben. Er wird im »inneren Kreis« seinen Platz finden.

Frage: Immer? In jedem Fall?

Claudius: Immer, immer, denn was könntest du Größeres vollbringen, frage ich dich?

Frage: Wenn nun ein Körper von der ursprünglichen Seele

und einer anderen Seele »besetzt« ist, muß dann nicht eine Seele den Körper verlassen? Entsteht dann eine Wechselwirkung?

Claudius: Richtig, sie bleibt nicht im Körper zurück, sondern sie bleibt in einer Wartestellung in der Nähe des Körpers.* Ihr seht, dieses Kapitel, das wir jetzt besprechen, hat viele Facetten, denn es gibt Einströmungen in den menschlichen Körper, die nicht nur die Seele und den Geist berühren, **sondern auch Auswirkungen auf die Organe des Menschen haben.** Es können sich Gehirnstrukturen verändern, die dazu führen, daß der Mensch krank wird, daß er **epileptische** Anfälle bekommt.

Frage: Hat dies etwas mit Bakterien zu tun?

Claudius: Nein, meine Liebe, es beruht auf der **geistigen** Einstrahlung. Es beruht auch zum Teil, das sei nicht unerwähnt, auf Drogenkonsum, Chemikalien, die den Körper zerstören können. Meine Antwort auf deine Frage, die sich sicher gleich anschließen wird: **Die Seele dieses Menschen hat diesen Weg gewählt.**

Frage: Dann öffnet sie sich freiwillig?

Claudius: Wenn der Körper krank wird durch äußere Einflüsse, nimmt sie es an, denn sie muß auch annehmen, daß der Körper zu irgendeinem Zeitpunkt auf dieser Erde zurückbleibt, und es spielt dabei keine Rolle, denn sie wird herüberkommen und aufgenommen werden von uns.

Frage: Jeder Körper hat, seinem Bewußtsein gemäß, eine gewisse Schwingungsoktave, und wenn nun ein anderes Bewußtsein sich in diesen Körper versenken will, dann bringt es eine andere Oktave mit. Ist die Harmonie des Körpers gestört?

Claudius: Siehst du, mein Herz, du sprichst es aus. Ich danke dir für deine Mitarbeit, denn der Körper ist immer abhängig von der geistig-seelischen Struktur.

* Siehe Zeichnung 3. Situation, Seite 111

Ist damit deine Frage beantwortet? (ja)

Frage: Kann ein fremder Geist auch gewaltsam von einer Seele Besitz nehmen?

Claudius: Nur dann, wenn der Mensch sich geöffnet hat, nur dann, wenn der Mensch die Angst, die ihn überfallen hat, zur Katastrophe werden läßt.

Frage: Der Mensch schafft also durch seine Gedanken Situationen. Wir wollten über den Fall der **Anneliese Michel** noch ausführlicher zu sprechen kommen. Verschiedene Geistwesen hatten sich wahrscheinlich der Seele des Mädchens bemächtigt. Sie waren also sicher nicht höher entwickelt?

Claudius: Meine Liebe, ich werde dir das Phänomen der Anneliese Michel erklären.

Diese junge Frau war zunächst ein völlig normales Kind, in einem Elternhaus mit Liebe erzogen und dogmatisch geprägt von der katholischen Kirche. Zu irgendeinem Zeitpunkt ihres Lebens ist sie über diese Religionsrichtung gestolpert, und es geschah, daß sie Angst bekam, daß Verzweiflung von ihr Besitz ergriffen hat, denn die Gespräche im Elternhaus und mit dem sie betreuenden Priester blieben immer an der Oberfläche und haben nie ihre Seele befriedigt. Hier wurde eine Seele in die Irre geführt, und dadurch war es möglich, daß sie mit dem rationalen Verstand ihr Leben nicht mehr begreifen konnte, denn in dieser Familie war das Ego des einzelnen vorrangig. Ich sprach, wohlgemerkt, von der Familie, geprägt vom Erfolg im Leben, geprägt von einer sogenannten Religiosität, die jedoch nie zur Auseinandersetzung mit dem geistigen Potential führte. Und dieses Mädchen war das Ventil. Stelle es dir so vor: Der einzelne von euch ist allen geistigen Strömungen ausgeliefert. Vielleicht sollte ich noch präzisieren: Allen geistigen **Energien** ausgeliefert. Bis zu einem gewissen Grad kann er diese Energien umwandeln und für sich selbst nützlich machen. Bist du

jedoch als einzelner den geistigen Energien deiner Umgebung ausgesetzt, so wie jetzt zum Beispiel im Kreis, wirst du spüren, daß die Energien aller hier im Raum Bestandteil deines Selbst werden. Nur, du läßt es in dem Augenblick zu, in dem du dich in diesem Kreis niederläßt, meine Liebe, und deshalb wurde dieser Kreis so zusammengesetzt, daß die geistigen Energien **positiv** auf jeden einzelnen einwirken. Zurück zu dem Fall, den ihr angeschnitten habt. Diese Energien waren vielfältiger Natur. Einige Angehörige der Familie waren dem Anschein nach sehr religiös, haben Geld gespendet und gebetet und – nach dem Verlassen der Kirche – ihr Leben weitergelebt. Sie sind zur Beichte gegangen, haben sich die Sünden vergeben lassen – und haben ihr Leben weitergelebt. Betrachten wir nun die Person, um die es sich dreht, sie ist in diesem Strudel untergegangen, geistig untergegangen. Die Angst hat es ermöglicht, daß andere Energien eingeflossen sind. Es ist so, wie wenn Wellen über ihr zusammengeschlagen wären. Diese Energien waren so stark, daß sie eine vollkommene Bewußtseinsänderung hervorgerufen haben. Doch die eigentliche Seele, meine Liebe, war längst aus diesem Körper.*

Frage: Kann ein Priester da gar nichts bewirken?

Claudius: Mein Freund, ich möchte dies nicht in jedem Fall verneinen. Siehe, wenn ein Priester **die Liebe** in sich trägt, dann, mein Freund, wird er durch seine Ausstrahlungen den Menschen umfassen können – nur – das, was dort geschehen ist, lief ab nach einem vorgelegten, vorgefertigten Plan. Die katholische Kirche hat sich für die »Teufelsaustreibung« ein Ritual zurechtgelegt, wonach sie glaubt, mit der Anrufung des Allerhöchsten die Situation ändern zu können. Doch es bleiben nur Worte.

* Siehe Zeichnung 4. Situation, Seite 112

Anneliese ist ein Beispiel für ihre Umgebung gewesen. Alle haben sie gelitten – alle –, und der eine oder andere hat aus diesem Beispiel gelernt. Man hätte es zu gerne gesehen, daß der Körper unversehrt geblieben wäre. Dann, meine Freunde, wäre eine neue Heilige entstanden.

Frage: Diese Seele hatte sich bereits bei der Inkarnation diese Eltern mit diesen religiösen Vorstellungen ausgesucht? (Richtig.) Sie wußte also, was auf sie zukommt? (Richtig.) Hat nun die Seele die Besetzung durch die anderen Wesen zugelassen?

Claudius: Nun, sie hat es zugelassen, denn sie hatte diesen Körper verlassen.

Frage: War sie manchmal auch wieder sie selbst?

Claudius: Das war am Anfang der Fall, mein Herz.*

Siehe es so: Euer Kreis, wie er hier zusammengeführt ist, hat Auswirkungen auf eure Umgebung. Die Krankheit der Anneliese hatte auch Auswirkungen auf ihre Umgebung. Es gibt andere Beispiel, die ich euch hier im Zusammenhang noch zeigen möchte. Ein jeder wird in seinem Leben mit Dingen konfrontiert, die ihm zu denken geben.

Frage: Wie ist es in dem speziellen Fall von K. M.? Er scheint besetzt zu sein und doch ist er dann auch wieder er selbst.**

Claudius: So ist es, meine Liebe, in diesem Fall ist es ein fließender Übergang. Du möchtest etwas über die Ursachen wissen. Nun, so will ich es dir erklären. Siehe, dieser junge Mann war von Geburt an sehr sensibel. Diese Veranlagung brachte er mit auf die Erde. Seine Umgebung hat ihn ebenso geprägt wie die Veranlagungen, die über die Erbmasse diesem Körper mitgegeben wurden, wie übrigens bei jedem von euch. Zu irgendeinem Zeitpunkt hatte er das Gefühl, daß alles um ihn herum in Bewegung ist und daß alles von

* Siehe Zeichnung 2. bzw. 3. Situation, Seite 110/111

** Siehe Zeichnung 2. bzw. 3. Situation, Seite 110/111

ihm gefordert würde. Er hatte das Gespür, daß eine Wesenheit ihn verfolgt, und seine Seele hat diesem Wesen die Möglichkeit der wechselweisen Erfahrung »geschenkt«.

Frage: Könnten es auch verschiedene Wesen sein, denen er diese Erfahrung gewährt?

Claudius: Es ist nur dieses ein Wesen.

Liebe Freunde, zu diesem Thema möchte ich euch noch folgendes sagen: **Es werden in künftigen Zeiten Menschen die Erde bevölkern, die es möglich machen, daß die geistige Welt größeren Einfluß nehmen kann auf das Bewußtsein der Menschen.**

Dieser eine Fall, meine Liebe, den du jetzt angeführt hast, ließe sich ganz einfach lösen. In dem Augenblick, wo dieser Mensch frei ist von Chemikalien, müßte er einem geistigen Führer zugeteilt werden, der ihm hilft, dieses Problem der Bewußtseinspaltung zu überwinden.

Frage: Würde dann dieses andere Wesen im Nachteil sein?

Claudius: Nein, und darauf möchte ich hinaus. In dem Augenblick, wo dieser eine Mensch in einen Kreis gebracht wird, werden die zwei Seelen, die in ihm wohnen, zu höherem, geistigem Bewußtsein geführt – und damit ist das Problem gelöst.

Frage: Würde dann der Körper den Übergang vollziehen?

Claudius: Nein.

Frage: Also würde sich eine Seele zurückziehen, und die andere würde erkennen?

Claudius: Das, meine Liebe, kommt darauf an, **welche** Seele sich bereit erklärt, zu uns zu gehen.

Frage: Also muß eine nachgeben, »klüger« sein, erkennen?

Claudius: So ist es.

Frage: Die ursprüngliche Seele kennt ihre Aufgabe, nämlich einem sogenannten »Blinden« ihre Seele zur Weiterentwicklung zu überlassen. Es ist ihr jedoch im Leben nicht bewußt. Wird es dann immer so

sein, daß der sogenannte Besetzer sich gewaltsam Zugang zu dieser Seele verschafft?

Claudius: Siehe, du mußt generell bei deinen Fragen unterscheiden zwischen **Besessenheit** und **Umsessenheit**. **Besessenheit** kann natürlich unbemerkt von der eigenen Seele geschehen, wenn du deine Seele öffnest.

Wenn du frei bist und unkontrolliert, dann kann es dir passieren, daß jemand in dich hineinschlüpft. So lange dieses Wesen im Kampf mit deinem eigenen Geist steht, so lange wird es eine Wechselwirkung geben. Und zu irgendeinem Zeitpunkt wird die Entscheidung fallen müssen, welche der beiden Geistbewußtseinsstrukturen endgültig diesen Körper besitzt.

Frage: Dann wäre dies jedoch nicht karmisch bedingt, sondern nur Ursache und Wirkung, weil die Seele zu offen war?

Claudius: So ist es, und wenn du davon sprichst, daß die Seele offen war, dann, meine Liebe, kannst du **auch** von Karma sprechen, denn jeder ist Herr seines eigenen Bewußtseins.

Frage: Was ist eine »offene Seele« überhaupt?

Claudius: Eine offene Seele, meine Liebe, ist, der geistigen Welt gegenüber keinen Abschluß zu schaffen. Siehe es so, mein Herz, ich binde euch hier ein, und ich werde immer den Kreis **schließen**, so daß ihr nicht offen seid.

Es ist etwas anderes, sich mit paranormalen Dingen zu befassen und unkontrolliert Wege zu gehen.

Ein Beispiel: Es gibt Menschen, die sich aus reiner Neugierde mit diesen Dingen beschäftigen. Diese Neugierde wird immer stärker und stärker und artet aus in Eigenversuche, ohne Kontrolle durch irgendein Geistwesen, das schützend die Hand über den Menschen hält.

Deshalb ist es möglich, daß **Besessenheit** entstehen kann. Nehmt das Beispiel der **Anneliese Michel**.

Seht, dieses Mädchen wurde von Anfang an in eine gewisse Denkweise gezwungen und ist dann nicht mehr zurechtgekommen mit sich selbst.

Der normale Mensch wird in seine Umgebung hineingeboren und wird mehr oder weniger einer Religionsrichtung zugeführt. So lange diese Dinge nicht im Übermaß von ihm Besitz ergreifen, wird es eine normale Entwicklung sein, die dieses Kind nimmt.

Doch, Kinderseelen sind zart besaitet. Es wird ihnen der strafende Gott vor Augen gehalten. Sie werden in ihren Gedankengängen so vergewaltigt, daß sie Angst bekommen, wenn die Sexualität beginnt, das Erwachen des Menschen zum Fortpflanzen, ihr spricht von pubertärer Zeit, dann, meine Freunde, steht immer wieder der strafende Gott vor ihnen.

Es wurde in der Vergangenheit die Sexualität von allen Kirchen eingeengt, in gewisse Dogmen gezwängt. Sexualität jedoch, meine Freunde, ist Bestandteil des menschlichen Lebens. Sie ist das Leben selbst, denn ohne Sexualität würde sich der Mensch nicht fortpflanzen. Es würde kein Raum geschaffen für neu zu inkarnierende Seelen – **also ist Sexualität göttlich.***

Frage: Wenn ein Mensch sich aus Neugierde mit paranormalen Phänomenen befaßt – und es würde daraus eine »Besessenheit« entstehen, wäre dies karmisch bedingt – oder bestünde hier das Gesetz von »Ursache und Wirkung«? Hat die Seele dann den Weg verlassen, den sie ursprünglich gehen wollte?

Claudius: Nun, du kannst es sowohl als den einen Weg als auch den anderen Weg bezeichnen. Weißt du, es läßt sich keine allgemeingültige Aussage herauskristallisieren, sondern es ist von Fall zu Fall verschieden.

Frage: Durch unbewältigte Ängste kann sich eine Seele für fremde Wesen »öffnen«. War nun diese Angst kar-

* Siehe auch Kapitel »Familie – Sexualität – Moral«, Band II

misch bedingt, damit dieser Fall eintreten konnte? Hätte die Seele aber diese karmisch bedingte Angst überwunden, dann würde dieser Fall von Besessenheit nicht eingetreten sein?

Claudius: So ist es.

Frage: Wenn ein Geistwesen den Wunsch bei der Inkarnation hatte, die Seele irgendwem einmal zur Verfügung zu stellen, dann würde sich durch die Überwindung der Angst der ursprünglich gewählte Weg verändern?

Claudius: **Umgewandelt** haben. Du siehst, es ist alles fließend – und die Entwicklung, die jede einzelne Seele nimmt, ist immer davon abhängig, inwieweit Geist, Seele und Körper eine Harmonie bilden und Geist und Seele diese Schwächen überwinden können. Deshalb, meine Lieben, gibt es weder »positiv« noch »negativ«, denn es ist alles als fließend und fortentwickelnd zu sehen.

Frage: Du sagtest: Wenn ein Geist einem anderen Wesen seine Seele zur Weiterentwicklung zur Verfügung stellt, dann ist dies der größte Liebesdienst, den man sich denken kann.

Claudius: Bewußt gewollt.

Frage: Die sich zur Verfügung stellende Seele weiß nicht, wer der Übernehmer ist? Sie wird praktisch vergewaltigt?

Claudius: Nun, nicht in jedem Fall.

Frage: Wie war das bei Anneliese Michel?

Claudius: Schau, meine Liebe, diese Seele wurde von verschiedenen Problemen vergewaltigt, die sie nicht einordnen konnte. Heute weiß sie, daß sie den Körper verließ, weil sie nicht mit dem Körper eine Einheit bilden konnte, und hat somit Platz gemacht denjenigen, die ihr als »Negativ« bezeichnen würdet, Platz gemacht den Wesenheiten, die rebellierten gegen die doktrinaire Übernahme eines gewissen Denkschemas.

Frage: Die Seele wurde also in diesem Fall zwangsläufig be-

setzt. Sie hatte nicht mehr die Möglichkeit, sich zu wehren?

Claudius: Es ist richtig, sie konnte es sich nicht aussuchen in diesem Fall.

Frage: Wenn sich ein Geist dazu entschlossen hat, seine Seele für einen sogenannten »Blinden« zur Verfügung zu stellen, dann kann er sich dieses Wesen nicht aussuchen?

Claudius: So ist es, denn namenlos sind diese Wesenheiten.

Frage: Der Geist verläßt die Seele, um sie einem anderen Geist zu überlassen. Wo ist denn dann die Seele des Besetzers?

Claudius: Meine Liebe, die Seele des Besetzers wird Bestandteil des Umfeldes.*

Meine liebe G., wenn du ein leeres Blatt vor dich hinlegst, gebe ich dir einen Anschauungsunterricht.

1. Situation:

Zeichne einen Kreis im Durchmesser von 3 cm. Füge in diesen Kreis noch einen Kreis ein mit einem Abstand von 1 cm zur äußeren Mitte und in diesen Kreis noch einen Kreis. **Hier hast du Körper, Seele, Geist**, also einen **geschlossenen Körper** vor dir.

Der äußere Kreis ist der Körper, der zweite Kreis ist die Seele, der dritte Kreis ist der Geist.

2. Situation:

Nun mußt du dir dieses Modell als **2. Zeichnung** vorstellen. Du mußt dir vorstellen, daß der Körper und die Seele einen Durchlaß erhalten, hervorgerufen durch was auch immer.

Aus diesem Körper tritt der Geist aus, zieht die Seele mit hinaus und liegt außerhalb des Körpers.

Die Öffnung, die entstanden ist, kann nun durch ein anderes Geistwesen (Geist und Seele) benutzt werden, und sie rutscht in den inneren Kreis, zusammen mit dem Geist und der Seele des Körpers, wieder

* Siehe Zeichnung 3. Situation, Seite 111

hinein. Sie hat aber zu dem Körper keine Verbindung durch die Silberschnur, weil diese noch mit der Seele verbunden ist. Hier entsteht die Situation: **Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust, also zwei Bewußtseinsstufen.**

Diese beiden Bewußtseinsstufen (Geist) bedienen sich wechselweise des Körpers. Dadurch entsteht das veränderte Bewußtsein. Einmal gewinnt das eine und einmal das andere die Oberhand.

Hier kann von außerhalb eingegriffen werden. Hier kann ein hohes Geistwesen der anderen, fremden Seele befehlen, den Weg zum Licht zu gehen. Nicht jedoch der Seele, die durch die Silberschnur mit dem Körper verbunden ist.

Frage: Seele und Geist verlassen im Wechsel mit dem anderen Wesen, das seinerseits wieder mit eigener Seele und eigenem Geist den gleichen Körper bewohnt?

Claudius: Richtig, sie tauschen sich den Körper aus.

Frage: Das Bewußtsein der beiden weiß nichts von den Handlungen des anderen?

Claudius: Dies kann so sein, muß aber nicht so sein.

Wenn der Mensch aufwacht und bemerkt, daß er Blut an den Händen hat, und er kann sich keinen Reim darauf machen, dann kann er sich auch nicht erinnern an das, was geschehen ist, denn die Seele, die das Verbrechen begangen hat, überdeckt das Bewußt-Sein (den Verstand) und deshalb ist es nicht gespeichert.

Es kann aber auch sein, daß in dem Augenblick, wo der Mensch seine Hände betrachtet, ihm zwar nicht bewußt ist, **wann** er es getan hat, aber, daß es ihm bewußt wird, **daß** er es getan hat.

Es gibt, durch diese Doppelbesetzung, die Möglichkeit, der Austreibung für denjenigen, der bewußt ist, daß er es mit zwei verschiedenen Wesenheiten in diesem Körper zu tun hat, die echte Besetzung also – und hier besteht die Möglichkeit, daß der hinzuge-

kommenen Seele der Weg gezeigt wird, der Weg zum Licht.

Frage: Wie bei »Wickland*«, »30 Jahre unter den Toten«, beschrieben?

Claudius: Richtig.

3. Situation:

Es gibt die Möglichkeit, daß sich außerhalb des Körpers ein Geistwesen in die Seele-Geist-Verbindung des einstigen Bewußtseins mit einschleicht und mit in den Körper zurückgeht.

Es sind also **zwei Geistwesen mit einer Seele** in den Körper zurückgekehrt – und hier entsteht eine Situation, die zum Kurzschluß führt. Ihr sprecht von **Schizophrenie**. Hier hat sich durch die Mehrenergie, nämlich die mehr geistige Energie, die Gehirnmasse des Körpers verändert. Es ist ein Kurzschluß entstanden. Das Hirn ist krank.

Es gibt hier auch verschiedene Möglichkeiten. Es ist so zu verstehen, daß auf der einen Seite ein nahtloser Übergang erfolgen kann zwischen zwei Geistwesen. Das heißt nichts anderes, als daß die eigentliche Seele des Körpers weiterhin die Funktion des Körpers steuert – nur mit einem anderen Geistbewußtsein.

Frage: Ist Schizophrenie wissenschaftlich nachweisbar?

Claudius: Ja, durch die Veränderung der Gehirnstruktur.

Im ersten Fall ist es so, daß **die Seelen mit dem Geist nur den Körper wechseln**, und die andere Möglichkeit ist, daß die **Seele nur den Geist** wechselt.

4. Situation:

Die ausgetretene Seele mit dem Geist trennt sich, geht zurück und wird von einem anderen Geistwesen ausgetauscht. Der Silberfaden wird nahtlos geknüpft werden, in diesem einen Fall, wo die **Seele und der Geist den Körper zur Verfügung stellen**.

Frage: Wenn sich eine neue Stelle in einem Körper nieder-

* Otto Reichl Verlag, St. Goar

läßt, nachdem die ursprüngliche Seele also nicht mehr in den Körper zurückkehrt, dann übernimmt eine völlig fremde Wesenheit den Körper und somit das gesamte Umfeld, Beruf, Familie und so weiter, zum Beispiel bei einem Facharbeiter die Kenntnisse, die Fähigkeiten des Vorbesitzers. Er hat es doch gar nicht gelernt?*

Claudius: Nun, meine Liebe, siehe, alle Erfahrungen des Körpers sind im Gehirn des Menschen gespeichert. Sie brauchen nur ein Steuerungsventil über den Geist. Das heißt nichts anderes, als daß der Stromkreis wieder geschlossen ist – aber die **Psyche sich dadurch erheblich verändert**.

Der Mensch kann seinen erlernten Beruf ausüben, weil die erlernte Information in seinem Gehirn gespeichert ist. Der neue Stromkreis befähigt ihn dazu – aber er befähigt ihn auch, auf geistiger Ebene anders zu denken, als dies bisher (bei dem Vorbesitzer) der Fall war. Und hier kann ein neuer Prozeß einsetzen. Es kann der Prozeß einsetzen, daß die neuen Energien Hirnschädigungen nach sich ziehen, daß also durch diese Überstrapazierung oder Unterstrapazierung des Gehirns sich Veränderungen in der Gehirnstruktur zeigen, daß der Mensch durch diese Veränderungen in seinem Gehirn krank geworden ist.

Frage: Kann durch eine Besetzung ein besserer Mensch dabei herauskommen?

Claudius: Nun, mein lieber Freund, mitunter ist es so, daß aus einem Menschen ein Künstler geworden ist. Du verstehst: Er ist zwar »wahnsinnig« gewesen, aber er ist Künstler.

Frage: Unsere Ärzte gehen davon aus, daß Schizophrenie vererbbar ist.

Claudius: Nein, vererbbar sind Anomalien eines Körpers, vererbbar sind krankhafte genetische Veränderungen

* 4. Situation

sowie Gehirnschädigungen, zum Beispiel Epilepsie. Der normale Mensch, der von diesen Dingen fasziniert ist, so wie du, wird sich fragen, wodurch dies alles entstehen kann.

Nun, die Palette des Angebotes an Antworten ist so groß, daß wir sie einfach nicht voll erörtern können. Wir haben die wichtigsten Aspekte beleuchtet, und Detailfragen spielen im Vortrag eine untergeordnete Rolle. Es soll euch nur ein Überblick gegeben werden, damit ihr etwas einordnen könnt.

Frage: Es passieren schreckliche Dinge, daß zum Beispiel Kinder ihre Eltern umbringen, oder umgekehrt – und da fragt man sich, was Menschen zu diesen Taten treibt?

Claudius: Siehe, meine Liebe, du wirst diese Fälle nicht einordnen können aufgrund unserer Zeichnung, aus einem einfachen Grund, weil du die Familienverhältnisse nicht kennst, weil du nicht weißt, unter welchen Umständen dieser Kurzschluß des einzelnen zustande kam. Es wäre, um es genau wissen zu wollen, immer eine Analyse erforderlich. Deshalb fällt kein Urteil, denn ihr könnt es nicht.

Frage: Wie kann man diese Amokläufer bewerten, die besonders in südlichen Ländern beobachtet werden?

Claudius: Diese bestimmte Art, die du aufführst, wird von außerhalb gesteuert – von außerhalb eurer Welt gesteuert. Hier ist nur eines noch in das Gehirn einprogrammiert: zerstören, zerstören, zerstören. Es ist ein Fall, wo der Mensch, der es tun muß, nicht mehr er selbst ist. Er hat keinen eigenen Gedanken mehr, sondern er wird zum Zerstören gezwungen.

Frage: Könnte man dies als Umsessensein von einer bestimmten Psyche bezeichnen?

Claudius: Eine bestimmte Psyche ergreift von ihm Besitz und zerstört das Gehirn.

Frage: Ist es wie ein Stau zu verstehen, der sich über Jahre entwickelt hat und sich dann plötzlich entlädt?

- Claudius:** Es ist wie eine Eruption, wie das Ausbrechen eines Vulkans, durch nichts mehr zu kontrollieren. So solltet ihr es sehen. Nun, meine Lieben, damit möchte ich dieses Thema beenden.
- Frage:** Was geht bei epileptischen Anfällen vor sich? Welche Energien, beziehungsweise Wesen nehmen hier Einfluß?
- Claudius:** Meine Liebe, Epilepsie ist eine Erkrankung des Gehirns und hat mit Wesenheiten nichts zu tun. Es ist die Veränderung der Gehirnstruktur, die viele Ursachen haben kann.
- Frage:** Hat sich der Mensch eine derartige Erkrankung ebenfalls ausgesucht, um damit gewisse Erfahrungen zu machen?
- Claudius:** So ist es.
- Frage:** Ein Geistwesen, das die Seele eines noch lebenden Menschen für sich in Anspruch nehmen möchte, hat ebenfalls einen Schutzgeist. Könnte der ihm nicht verständlich machen, daß diese Art der Besitznahme erneuten Kampf mit sich bringt?
- Claudius:** Nun, meine Liebe, dein Schutzgeist begleitet den Körper und begleitet dich so lange, wie du dich nicht veränderst. Das heißt aber nichts anderes, als daß der Schutzgeist deiner Seele, deines Geistes, immer um dich ist.
Das andere, meine Liebe, ist eine Wechselwirkung, die du so in diesem Zusammenhang nicht sehen kannst. Dein Schutzgeist hat immer die Aufgabe, dich aufzufangen, er geht ein Stück des Weges mit dir, und wenn er seine Aufgabe erfüllt hat, wechselt er – und wenn du diese Wechselwirkung siehst, dann siehst du auch, daß der Schutzengel des Kleinkindes sich auch verändert bei dem Erwachsenen.
- Frage:** Ich dachte, daß solche Seelen, die eine andere besetzen, überhaupt nicht beeinflusbar sind, weil sie nicht im Licht sind?
- Claudius:** So ist es, meine Liebe, sonst ist eine Besetzung nicht

möglich. Es sind diejenigen, die zwischen den Welten sich befinden.

Frage: Also hat auch ein Schutzgeist keine Möglichkeit, von der Seele gehört zu werden?

Claudius: So ist es.

Frage: Kann ein besetzter Mensch sich nicht mehr weiterentwickeln?

Claudius: Dies ist ein Irrtum, mein Freund. Selbstverständlich kann ein besetzter Mensch sich auch weiterentwickeln, denn siehe, die Verbindung zwischen Körper, Geist und Seele ist vorhanden, und es kann durchaus möglich sein, daß er, durch gewisse Anleitungen, sich weiterentwickelt und den Weg zum Licht findet.

Frage: Die Seele, die besetzen will, hat ja einen ihm angepaßten Führungsgeist. Der müßte doch in der Lage sein, diese Seele auf den richtigen Weg zu bringen?

Claudius: Nun, meine Liebe, du siehst, die Verbindung zwischen Körper, Geist und Seele ist das Wichtigste. Solange sich die Wesenheit Seele – Geist zwischen den Welten befindet, hat sie den Weg zum Licht nicht gefunden. Sie wollte, sie sollte in Empfang genommen werden und hat sich einfach geweigert, weiterzugehen. Deshalb blieb sie im Dunkeln. Ihr wurde, wie ihr sagt, der Weg nicht bewußt. Dies ist bei den Menschen der Fall, die an nichts glauben, die denken, daß dieses Leben allein zählt und dann beim Tod alles vernichtet wird.

Frage: Man denkt doch, wenn gleiche Schwingungen aufeinandertreffen, dann müßte die Seele zwangsläufig erkennen?

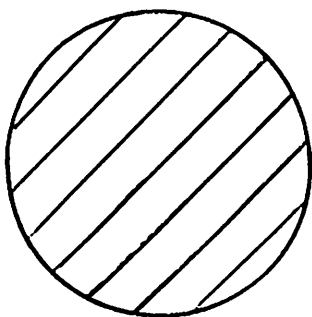
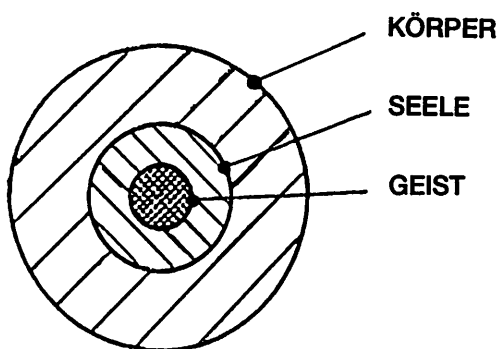
Claudius: Nun, mein Herz, es sind nicht alle, die zwischen den Welten sind, ohne Hilfe, denn zu irgendeinem Zeitpunkt erkennen sie und nehmen an, aber auch nicht alle – nur ein Teil, sonst gäbe es keine Besetzungen. Die Geistebene bemüht sich um sie. Die Frage ist, inwieweit die Seele bereit ist, die dargebotene Hand zu ergreifen.

Frage: Das ist dann die Hälfte des Weges, wie du immer sagst?

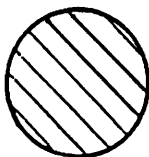
Claudius: Richtig. Es gibt noch einige Möglichkeiten von Bessessenheit, doch diese Beispiele sollen genügen, weil sonst nur Verwirrung entsteht.

Seht, Freunde, viele Fragen wären noch zu stellen und viele Antworten noch zu geben. Doch alle Antworten hinken den Vergleichen hinterher, die dazu erforderlich sind, diese Dinge voll für euch verständlich werden zu lassen. Denn zwangsläufig müßte ich dann auch dazu übergehen, die einzelnen Heilungschancen zu besprechen. Doch dies, meine Freunde, würde den Rahmen eures Verständnisses übersteigen. Es wäre nur für bestimmte Fälle von Vorteil, und diese bestimmten Fälle, die könnten nur dann geheilt werden, wenn sich einer fände, der diesen Beruf als Heiler ausüben würde, und dieser Heiler, meine Freunde, müßte völlig frei von irdischen Bindungen sein, um Einfluß nehmen zu können.

1. Situation



KÖRPER

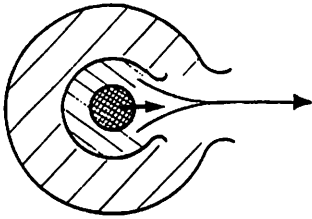


SEELE

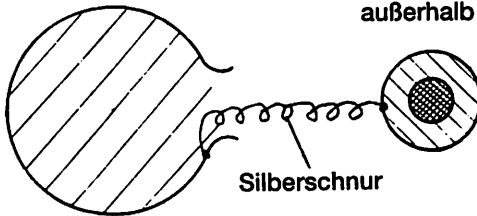


GEIST

2. Situation

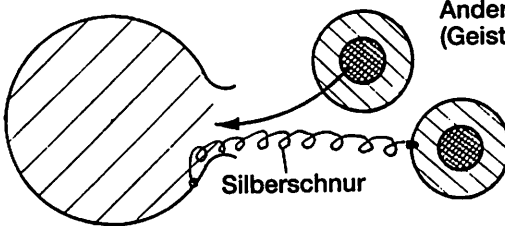


Geist tritt aus Körper aus,
zieht Seele mit



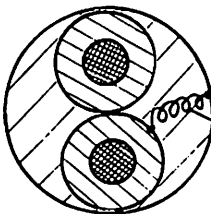
Geist und Seele
außerhalb des Körpers

Silberschnur



Anderes Geistwesen
(Geist und Seele)

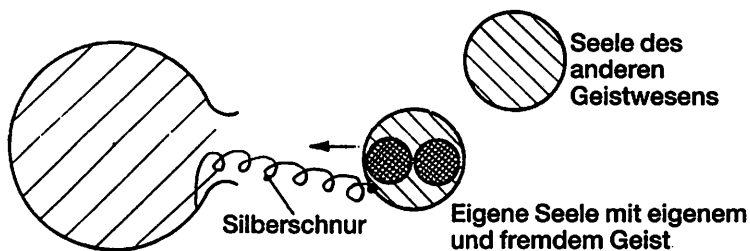
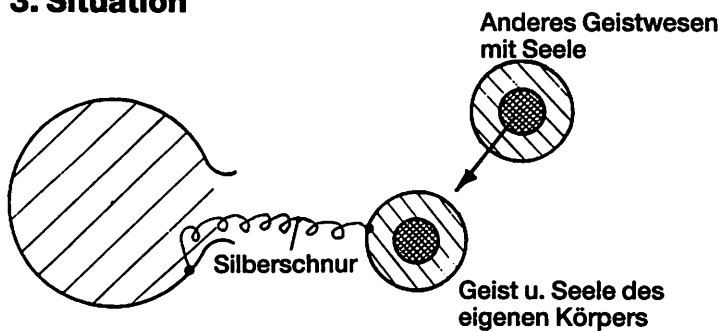
Silberschnur



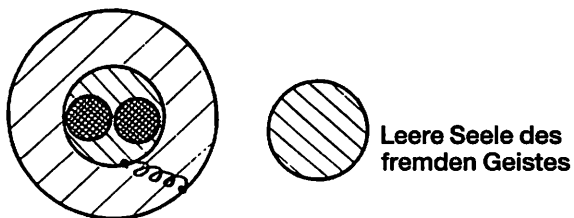
2 Geistwesen wohnen
im gleichen Körper
nebeneinander

Silberschnur

3. Situation



Eigene Seele befindet sich wieder im Körper mit fremdem u. eigenem Geist



4. Situation

